

Nachbarn

bisher trotz vieler Bemühungen nicht erreicht werden konnte, so hat der Tiroler Pensionistenverein in der Ausschusssitzung vom 9. Dezember beschlossen, mit dem Zentralverein der österreichischen Staatspensionisten in Wien, eine Arbeitsgemeinschaft einzugehen. Der verantwortliche Schriftleiter des Organes des vorerwähnten Vereines war bei dieser Ausschusssitzung persönlich anwesend. Dem Einflusse dieses Abgesandten (Hofrat i. P. Josef Bartl, derzeit in Wien) ist es zu danken, daß diese Arbeitsgemeinschaft unter sehr vorteilhaften Bedingungen zustande kam. Dadurch gewinnt der Verein eine einflußreiche Vertretung in Wien; sämtlichen Mitgliedern des Tiroler Pensionistenvereines wird nun ohne weitere Erhöhung des bisherigen Mitgliederbeitrages monatlich das Organ des Zentralvereines zugesandt. Durch die Arbeitsgemeinschaft ist auch ein lang gehegter Wunsch vieler Mitglieder des Tiroler Pensionistenvereines in Erfüllung gegangen, da sie jetzt in vorteilhafter Weise eine Versicherung für den Ablebensfall eingehen können.

f. Eine erwünschte Neuerung. Aus Zell a. Z. wird uns geschrieben: Wenn Fremde oder Kunstverständige unsere Kirche nach dem Urteile des verstorbenen Konservators Doktor Garber die schönste Barockkirche Tirols im Rundbau betreten, so stießen sie sich fast regelmäßig an dem schwerfälligen Luster mit dem Kranze. Als zu Beginn des Jahrhunderts die elektrische Beleuchtung eingeführt worden war, wurde dem Kreuze, an welchem die Beleuchtungskörper angebracht waren, als vermeintliche Zierde der metallene Kranz beigegeben. Dem praktischen Sinne und der Kunstfönnigkeit der heutigen Zeit gelang es, eine praktische Lösung des Uebelstandes zu finden und durchzuführen. Ueber Betreiben des Bürgermeisters Lachstätter hat das Zillertaler Kraftwerk den Kranz entfernt, das Kreuz mit vier starken Beleuchtungskörpern nach unten verkehrt und den ganzen Apparat soweit gehoben, daß er von keiner Seite den Ausblick hindert. War das eine freudige Ueberraschung, als in der Heiligen Nacht die neue Beleuchtung die Kirche erfüllte!

f. Aus Wiesing, 26. Dezember, schreibt man uns: Hier herrscht nicht nur reger Wintersport von jung und alt, sondern auch Freude und Begeisterung für die Weihnachtskrippe, die in der so glanzvoll verlaufenen Ausstellung vermehrt und vertieft worden ist. Die Krippeln sind nun wieder von der Ausstellung in die Stuben ihrer Heimstätten zurückgekommen und haben überall freudigste Aufnahme bei ihren Besitzern gefunden. Mit dem Ertrag der Ausstellung

wurden 100 Kilogramm Mehl bester Sorte angekauft und an neun der dürftigsten Familien und Einzelpersonen verteilt. Kaufmann Josef Weinold, der das Mehl zum Selbstkostenpreis abgegeben hat, gebührt seitens des Vereines bester Dank. — Die Teilnahme am Gottesdienste und am Empfange der heiligen Kommunion an den Tagen des Vierzigstündigen Gebetes war eine außerordentlich gute, und es haben sich auch die Besucher zur neuen Gebetsordnung fleißig eingefunden. — In der letzten Weihnachtswoche hauierten zwei Adventisten mit je einer Tasche voll Drucksachen von Haus zu Haus, wurden aber überall vor den Bühel gesetzt. — Der Musikverein hält seine diesjährige Christbaumfeier am Dreikönigstage abends beim Dorfwirt ab.

f. **Freiw. Feuerwehr Stams.** Man schreibt uns: Nach altem Brauche nahm am 26. Dezember unsere Freiw. Feuerwehr am vormittägigen Gottesdienste für ihre verstorbenen Mitglieder teil und hielt anschließend im Gasthaus „Speckbacher“ die Jahresversammlung ab. Laut Bericht nahm die Wehr hilfspendend bei drei Bränden teil. Hauptmann Bürgermeister Strobl betonte in seiner Ansprache besonders die Einigkeit, einen Punkt, der in unserer Zeit nicht oft genug hervorgehoben werden kann. Die leidige Politik, die sonst genug Unheil anrichtet, hat bei der Feuerwehr schon gar nichts zu suchen. Trotz der aufgeregten Zeiten, die so viel Anlaß zu Streitigkeiten geben, verlief die Versammlung nie immer in Stams in Ruhe und Eintracht. Um den Jungen eine Freude zu machen, veranstaltet die Wehr am 14. Jänner eine Christbaumfeier, zu der unsere lieben Nachbarkameraden heute schon freundlich eingeladen werden. Möge die alte Einigkeit und Freundschaft auch im neuen Jahre fortbauern!

f. **Allerlei aus Deß.** Am letzten Sonntag fand die Beerdigung des am Freitag im 53. Lebensjahre verstorbenen Landwirtes Andrá Hammerle statt. Die Feuerwehr und die Schützenkompagnie Deß, deren Mitglied er war, gaben ihm das letzte Geleite. Die große Beteiligung zeugte von der Beliebtheit des Verstorbenen. Er hinterläßt eine Witwe und zwei unmündige Kinder. — Vom Samstag auf Sonntag erhielt die Krämereinhaberin Philomena Ruen einen Besuch von Einbrechern, die Waren im Werte von zirka 500 S mitgehen ließen. Von den Dieben hat man keine Spur. Sie drangen vom Stadel aus durch ein Futterloch in den Stall ein, von dort in den Vorräum des Ladens und dann in diesen selbst. Schon im Herbst war ein Versuch gemacht worden. Es müssen Leute gewesen sein, die sich mit den Verhältnissen sehr gut auskennen. Im Zeitraum von wenigen Jahren sind in Deß mehrere Einbrüche verübt worden, die heute noch der Aufklärung harren. — Am Sonntag ist ins hintere Deßtal eine größere Anzahl Winter-